

thädiget werden. Drum es der Titt p. 8.
bey mir lauter nichts bedörfft hett/ daß ich
ab der Philosophischen art zu widerspreche
kein verdruß empfinden wolte: dann ichs
daruñ desto besser leiden mag/ weil er mir
pag. 9. gleiches wider ihne fürzunehmen er
erlaubt/ gut fug vñnd recht gibt/ ja noch
danck darzu verspricht. Dann das ist nat
türlich/ daß man auß dem Wald wider ein
Stimm höre/ wie man drein geschrien hat;
vñnd billich & vere Philosophicum; daß
man solch ding/ auß lieb zur Warheit tu
gentlich vñnd sanfftmütig entscheide: wie
es im Gegentheil ein sehr schendlich ding/
wann sich die Gestudirte ober ein schlechte
Frag/ als die Hund ober einem Beyn vn
ter einander zerbeißen. Wie Liphius ad
Frischlinum; Epistolâ XXXIX. Cent.
sec. sein meinung hiervon gar fein geschri
ben/ *tenolle in hac paucitate Erudito
rum eos inter se -- ἀπιβίωσι μαχέσασθαι
ἐπιτέοντι.* Noch vnverantwortlicher aber/ so
es von solch geringen Dings wegen zum
Schmach vñnd Scheltworten kompt: auß
welcher ursach ich auff die Unjesuitische
Scommata im Valetudinario vñ Con
vivio